



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Stefan Frühbeißer, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Martin Wagle, Holger Dremel, Kerstin Schreyer, Josef Zellmeier, Daniel Artmann, Maximilian Böttl, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Dr. Stefan Ebner, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Thomas Holz, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Martin Stock, Steffen Vogel** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 19/2658

### **Heimatnahe Banken und Sparkassen schützen – unpassende Regulierung aus Brüssel verhindern!**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich weiterhin gegenüber der EU und dem Bund für eine stärkere Berücksichtigung der besonderen Strukturen der hiesigen Kreditwirtschaft in der Bankenregulierung einzusetzen. Die bayerischen Banken und Sparkassen sollen nicht mit ausufernder Regulierung gegängelt werden, sondern sich vor Ort den Bedürfnissen ihrer Kunden widmen können.

Insbesondere wird die Staatsregierung aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass das bewährte Drei-Säulen-Modell der Kreditwirtschaft und die auf Prävention ausgerichteten Sicherungssysteme vor einer regulatorischen Benachteiligung geschützt werden.

Den Bestrebungen zum Einsatz der zum Sparerschutz in Deutschland angesparten Finanzmittel zur Bewältigung von Bankpleiten in anderen EU-Staaten über eine EU-Einlagensicherung (EDIS) bzw. einem „Hybridmodell“ sowie der Aushebelung der auf Prävention ausgerichteten Strukturen (CMDI-Review) ist weiterhin entschlossen entgegenzutreten. Ebenso gilt es zu verhindern, dass die EZB mit dem digitalen Euro die Refinanzierung der Geschäftsbanken erschwert und mit diesen in einen Wettbewerb um die Abwicklung von Kundenzahlungen eintritt.

Die Präsidentin

I.V.

**Ludwig Hartmann**

IV. Vizepräsident